

Leipziger Tageblatt

und

M u z e i g e r.

N 145.

Sonntag den 25. Mai.

1851.

Briefe aus der neuen Welt.

Zweiter Brief.

New-York.

Bremen ist eine schöne Stadt, besonders der neue nach der Eisenbahn gelegene Theil. Lage und Umgebungen sind wirklich sehr anmuthig. Es hat, wie Hamburg, seinen mit schönen Gartenanlagen versehenen Wall, und man hat es verstanden, durch eine hohe Steuer die Freiheit der Nachtigall, welche hier häufig getroffen wird, zu sichern. In Bremen fehlt es bei der Lebhaftigkeit des Handels und der Schifffahrt nicht an Arbeit für die, welche ernstlich arbeiten wollen; man hat dort keine solchen Armen wie in andern, im Inlande, namentlich in Gebirgsgegenden des deutschen Vaterlandes gelegenen Städten; man kennt dort nicht das Spar- und Hungersystem, an dem man in manchen Gegenden mit besonderer Hartnäckigkeit festhält, trifft dort vielmehr einen kräftigen, wohlgenährten Menschenschlag, an dem man seine Freude haben kann; Bremen ist endlich ein Freistaat und daher republikanischer Einrichtungen theilhaftig, und sollte daher aus allen diesen Ursachen schon längst so glücklich sein, als die Freiheitsmänner andere Staaten nun einmal durchaus machen wollen, — und doch hat es auch seine Revolution gehabt, und doch hat es auch dem Fieber unterlegen, welches ganz Deutschland überfallen hatte.

Es müssen daher doch noch andere Gründe vorliegen, warum man auch dort revolutionirt hat, denn außerdem wäre es für die deutschen Staaten eine höchst trübe Aussicht in die Zukunft, wenn sie jetzt erst gegen die monarchischen Regierungen, um republikanische zu erlangen, und künftig wieder gegen die mit großen Opfern errungenen republikanischen Regierungen, um wieder eine andere Regierungsform zu erkämpfen, revolutioniren müßten, so daß das Revolutioniren nie aufhören könnte! —

Wir werden wenig von der Wahrheit entfernt sein, wenn wir behaupten, die Ursachen, warum man das Revolutioniren liebt, liegen weniger in den äußern statlichen Verhältnissen, weniger in der Regierungsform als in den innern Gelüsten neuerungsfüchtiger und egoistischer Menschen, welche, um ihr Ich glänzen lassen zu können, das Bestehende umstoßen möchten, welche gar keine Regierung gelten lassen wollen, als bei welcher sie und nur sie an der Spitze stehen und mit unumschränkter Gewalt herrschen können. Haben wir es doch schon erlebt, daß man bei der Vorbereitung zur Revolution die Todesstrafe abzuschaffen wußte, um den eigenen Nacken zu sichern, daß man sie aber nach erlangter Herrschaft mit solcher Unbeschränktheit wieder einführte, daß man schaaarenweise unschuldige, doch mißliebige Menschen zur Schlachtbank trieb. Vor solcher Freiheit möge Gott das arme Deutschland behüten!

Bremen hat bei seiner Revolution ganz dasselbe Bild geliefert, wie wir es in andern Staaten gehabt haben. Die große Mehrzahl der Revolutionen hat gar nicht gewußt, worum es sich handelt und was man wolle. Man wußte bloß so viel, daß man etwas anderes wolle und sagte: „Geh Du weg, laß mich hin!“ sprach sich aber dabei wohlweislich nicht darüber aus, ob man, an die erwünschte Stelle gekommen, es besser machen wolle, und konnte dies auch nicht, weil man theils es gar nicht besser zu machen beabsichtigte, und theils in aller Verblendung und Unwissenheit nicht wußte, ob man es würde besser machen können.

In einer großen Handelsstadt können doch nicht alle Einwohner derselben große Kaufleute und in Bremen nicht alle noch so kluge Leute Schiffsbeder sein!

Will man den Einzelnen, welche es sind, verwehren, dies ferner zu sein, dann wird ganz natürlich bald Niemand es mehr sein,

und wo sollen denn dann die Geschäfte herkommen!? Einen großen Triumph hat das Bremer Proletariat gefeiert, als es die Aufhebung der Thorsperre erzwungen gehabt, und man hat es dabei natürlich à la Leipzig in glücklicher Vorzeit nicht an dem erforderlichen Cravalle fehlen lassen. Nun hat aber diese Thorsperre der Stadt wenigstens 10—15,000 Thaler jährlich eingetragen, und sind diese erweislich fast ausschließlich von den wohlhabenden Einwohnern der Stadt (Kaufleuten, reichen Privatleuten, die sich Equipagen halten, Spaziergängern etc.) bezahlt worden, so daß die Classe, für welche man eben in die Schranken treten zu müssen vorgab, fast gar nichts dazu gegeben hatte, und sonach deren Vorsechter wenigstens hier mit einem Schatten in Kampf gekommen waren. Da jedoch die Stadt diese Einnahme nicht entbehren konnte, so hat dieselbe als neue Anlage auf alle Bürger der Stadt, also auch auf die Proletarier, die noch zahlen können, vertheilt werden müssen.

Dies ist eine Probe der neuern Kunst, die Abgaben zu vermindern, und dürfte die Nughandlung hiervon in manchem andern Staate nicht weit zu suchen sein. Und wie war's denn mit dem Militairwesen?

In früherer Zeit dienten die Bremer gar nicht als Soldaten, man ließ das Bundescontingent von Lübeck mit hatten und bezahlte den Aufwand. Als eine Errungenschaft haben sie jetzt nicht bloß eigene stehende Truppen, sondern auch eine Bürgermiliz. Eine ziemliche Abtheilung Cavallerie ist außerhalb Bremen, doch ganz in der Nähe in Garnison, und haben es die Umstürzler sehr übel aufgenommen, als diese sich auch in das bische Revolution mit hineingemengt und handgreifliche Belehungen angebracht haben, welche aber schnellere und bessere Erfolge erzielt haben sollen als die gutgemeintesten Ermahnungen der Obrigkeit. So viel von Bremen.

Sie sehen, lieber Freund, daß ich nun schon einmal von dem mir in der Einleitung vorbehaltenen Rechte Gebrauch gemacht habe; ich hielt mich aber dazu für verpflichtet, weil mir Alles daran liegt, daß man bei Ihnen einsehen möge, wie unverantwortlich es ist, wenn man leichtsinnig das Alte, noch Haltbare und Nützliche dem Neuen, doch Unhaltbaren und Unnützen opfert, wenn z. B. eine Stadt, deren Hauptlebensnerv der Handel und ein großer Markt ist, nicht Alles anbietet, sich diesen zu erhalten, sondern es zum eignen und sichern Verderben vorzieht, dem Geschrei der Selbstsucht und des gewaltsamen Umsturzes das Ohr zu öffnen.

Im nächsten Briefe melde ich Ihnen die Abreise von Bremen, die Fahrt durch den Canal und meinen Aufenthalt in England.

— a —

Cirque Olympique.

Nachdem Referent mehreren Vorstellungen im Circus des Herrn Beranek beigewohnt und namentlich die großartige, aus neun- undzwanzig Productionen bestehende Vorstellung am vergangenen Freitag gesehen, ist er erst in den Stand gesetzt, mit größerer Sicherheit zu referiren, als dies in dem frühern Berichte möglich war. Die Gesellschaft des Herrn Beranek imponirt weniger durch äußern Glanz, als durch ihre vortrefflichen Leistungen und durch die große Mannichfaltigkeit derselben, welche nur möglich ist bei einer Gesellschaft, die so zahlreich ist, wie sie wohl kaum hier je gesehen worden. An dreißig wirklich active Künstler und Künstlerinnen, viele dazu noch sehr vielseitig gebildet, nicht ein Mitglied darunter, das nicht in irgend einer Leistung sich besonders auszeichnete, dazu unter den vielen Pferden manche schöne, mehrere

sehr gut dressirte, das ist allerdings ein Reichthum von Mitteln, durch welche die Direction in den Stand gesetzt ist, Freunde der höhern Reitkunst, und wenn sie täglich den Circus besuchten, nicht zu ermüden, ihnen vielmehr immer wieder etwas Neues bieten zu können. Unter den Künstlerinnen steht Madame Lora Gautier unstreitig oben an; noch nie haben wir so viel Grazie mit so großer Bravour und Kunstfertigkeit vereinigt gesehen. In den schwierigsten Stellungen, während der kunstvollsten Bewegungen verläßt sie diese Grazie nicht, und dabei sind ihre Leistungen so ganz neu, so ganz eigenthümlicher Art, daß schon deshalb keine andere Künstlerin bedeutenden Rufes mit ihr rivalisiren könnte. Würdig zur Seite steht derselben ihr Gatte, eine schöne jugendliche Gestalt mit feinen höchst einnehmenden Gesichtszügen, und als Künstler sowohl bei seinen Vor- und Rückwärtsprüngen durch große und kleine Reisen zugleich, wie bei seinen athletischen, wahrhaft malerisch schönen Stellungen ganz ausgezeichnet. Beide sind in kurzer Zeit die Lieblinge des Publicums geworden, aber theilen gewiß freudig diese Ehre mit Fräulein Versival, welche sowohl in ihren graziosen Stellungen, wie als Schutzeiterin so glücklich mit ihnen wetteifert. Mad. Hager-Letard, namentlich als spanische Nationaltänzerin Kunstfertigkeit mit großer Anmuth in die schönste Harmonie bringend, hat sich ebenfalls eines großen Beifalls und gewiß mit Recht zu erfreuen. Amalie Peterka, Marie Winkler, Wilhelmine Felsenmaier, Marie Wandritschek und Elise Martinek sind die übrigen Damen der Gesellschaft, welche außerdem mitwirken, jede in ihren eigenthümlichen Productionen und keine ohne Glück. Herr Carl Hinz, ein Voltigeur von schönem schlanken Wuchse, dabei gewandt, kühn und sicher; Herr Felsenmaier, durch seinen grand cours rapide auf einem Pferde ohne Sattel, so wie durch seine mimischen Darstellungen längst rühmlich bekannt; Herr Urban Walter, Komiker, Athlet und Herkules mit enormer Körperkraft,

Jongleur und kühner Reiter, Alles in einer Person und in jedem ausgezeichnet; Herr Winkler, namentlich als betrunkenen Dragoner mit Kanonenstiefeln auf dem Pferde stehend, höchst sicher und gewandt; Herr Joseph Hager in seinen Verwandlungsscenen als tüchtiger Mime; Herr Wandritschek in den Athletengruppen zu Pferde; Herr Franz Martinek in seinen Sattelwendungen; Herr Joseph Hanaukel in seinen Vor- und Rückwärtslevationen; Herr Balletmeister Riensch, der trotz seiner kräftigen Gestalt eine Leichtigkeit und Gewandtheit namentlich im ungarischen Nationaltanz zeigt, die große Bewunderung verdient: alle diese und noch manche andre Künstler tragen ebenfalls mehr oder weniger zum guten Gelingen der Vorstellungen bei. Doch auch die Kinder dürfen wir nicht vergessen, sind sie doch so vorzüglich, wie wir hier noch nie gesehen. Wo sich schon so große Kunstfertigkeit, wie bei diesen Kindern, zeigt, da verschwindet alle Angst, der man sonst nicht Herr werden kann bei ähnlichen Productionen von Kindern. Josephinka Jankowsky und Marie Smolensky, wie tüchtig zeigen sie sich schon, wenn sie beide um die Wette am Pferde voltigiren! Selbst die kleine liebliche vierjährige Helene Felsenmaier zeigt schon große Sicherheit, und die drei Knaben als Athleten und dann als Voltigeurs am kleinen Pferdchen, wie gewandt, wie schnell, wie kräftig sind sie! Vor Allen ist aber der kleine hübsche Gautier ein wahres Wunderkind. Was für ein ausgezeichneter Kunstreiter auf zwei Pferden ist er schon, und seine Sprünge und athletischen Stellungen, die er mit Herrn Wandritschek ausführt, wie eigenthümlich, wie höchst bewundernswerth sind sie! Eine solche Elasticität, eine solche Gewandtheit, eine solche sichere Berechnung des Raumes und des Schwerpunktes sollte man bei einem Kinde seines Alters kaum erwarten. — Ich schließe mit dem Wunsche, daß diese tüchtige Gesellschaft sich in ihren letzten Vorstellungen noch eines recht zahlreichen Zuspruchs erfreuen möge!

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Leipziger Börse am 24. Mai.

| Eisenbahnen. | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | Br. | Geld. |
|--|---------------------------------|---------------------------------|----------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Altona-Kieler . . . | — | 93 ³ / ₄ | Löb.-Zittauer La. B. | — | — |
| Berlin-Anhalt. La. A. | 109 ¹ / ₄ | 108 ³ / ₄ | Magdebg.-Leipziger . | 214 | 213 ¹ / ₂ |
| do. La. B. | — | — | Sächs.-Schlesische . | 96 ¹ / ₄ | 95 ³ / ₄ |
| Berlin-Stettiner . . . | — | — | Sächs.-Baiersche . . | — | 85 |
| Chemnitz-Riesaer . . | — | — | Thüringische | — | — |
| do. 10 ¹ / ₂ -Sch. . . . | — | — | Preuss. Bank-Anth. . | 98 | — |
| Cöln-Mindener . . . | — | 102 ³ / ₄ | Oesterr. Bank-Noten | 79 ³ / ₄ | 79 ¹ / ₄ |
| Fr.-Wilh.-Nordbahn | — | — | Anb.-Dessauer Lan- | — | — |
| Leipzig-Dresdner . . | 143 | 142 ¹ / ₂ | desbank La. A. . . . | 144 ¹ / ₄ | 143 ¹ / ₄ |
| Löb.-Zittauer La. A. | 22 | — | do. La. B. | 117 ¹ / ₂ | 117 |

Leipziger Producten-Börse am 24. Mai.

Getreide. Die etwas höhern Preise von einigen auswärtigen Märkten verursachten heute ein reges Leben im Getreidehandel. Weizen ging bis 50—51 fl in die Höhe, Roggen zu 83/85 Pfd . erreichte 42—44 fl , Gerste 29—30 fl und Hafer bis 24 fl pr. Wispel. Ob sich die Preise halten werden, wird meist vom Wetter abhängen.

Rüböl, etwas angenehmer, blieb heute loco 10¹/₄ fl gesucht und wurde später auf 10¹/₂ fl gehalten. Lieferung gleicher Preis, doch fehlen Verkäufer.

Delsaaten nicht angeboten.

Spiritus animirt und mit 22—22¹/₂ fl bezahlt.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- 1) Nach Berlin, A) über Cöthen, ingl. nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Morgens 6 und Nachm. 3¹/₂ Uhr [Magdeb. Bahnh.]; B) über Köderau, ingl. eben auch nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Morgens 5 u. Nachm. 3 Uhr. [Dresdn. Bahnh.]
Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Morgens 7, Abds 6, 6¹/₂ u. 11¹/₂ u.; b) nach Frankfurt a/D. Abds 6 u.; c) nach Potsdam Morgens 6¹/₂, Brmt. 9, 11, Mittags 12, Nachm. 2, Abds 5, 5¹/₂, 7 u. 10 u.; d) Stettin Morgens 6¹/₄, Nachm. 12¹/₄ u. Abds 5 u.
- 2) Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau u. Zittau, ebenso nach Prag und Wien. Personen-

- zug Morgens 6 u. (mit Uebernachten in Prag), Nachm. 12¹/₂ (mit Uebernachten in Görlitz) u. Abds 5 u. (theils direct, theils mit Uebernachten in Dresden). — Güterzug, unter Personenbeförderung, Brmt. 10 Uhr, direct, u. Abds 7 Uhr (mit Uebernachten in Riesa). [Dresdn. Bahnh.]
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Limritz Morgens 8, Nachm. 2¹/₂ u. Abds 7 u.
- " in Dresden a) nach Bodenbach Brmt. 11 u. Abds 6 u.; b) über Budiffin u. Löbau nach Görlitz Morgens 6, Brmt. 10 (Hauptzug auf Breslau) Nachm. 2 u. Abds 5 u.; c) nach Pirna Morgens 8¹/₂ u.; d) über Bodenbach nach Prag Morgens 6¹/₂, Nachm. 1¹/₄ u. Abends 9¹/₂ u.; e) über Dippoldiswalde gleichfalls nach Prag (mittels Personenpost) Brmt. 11 u.; f) über Letzchen und Aufsig auch wieder nach Prag (mittels Dampfschiffs) Morgens 6 u.; g) nach Schandau (ebenso) Nachm. 2 u.; h) nach Zittau Morgens 6, Brmt. 10 u. Abds 5 u.
- Anschlüsse in Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min.
" in Zittau nach Reichenberg (mittels Kallepost) Brmt. 11 u.
" in Prag nach Wien Morgens 4 u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) Nach Frankfurt a/M., über Cassel u. Sieben, direct, Personenzug Nachmittags. 3¹/₂ Uhr (mit Aufenthalt bis Abds 6 Uhr in Halle) und Abds 5¹/₂ Uhr (mit Aufenthalt von Abds 10¹/₁₂ bis Morgens 3¹/₂ Uhr in Erfurt), ingl. Abds 10 Uhr (mit Aufenthalt bis Morgens 5 Uhr in Halle, auch dergleichen bis Mittags 12 Uhr in Gerstungen). — Auf derselben Tour: Personenzug Morgens 6 Uhr (mit Aufenthalt bis Brmt. 9 Uhr in Halle) und Güterzug Morgens 7¹/₂ Uhr, beide jedoch nur bis Cassel, wo sie Abds 7¹/₁₂ Uhr eintreffen, ingl. Personenzug Mittags 12 Uhr (mit Aufenthalt bis Nachm. 2³/₄ Uhr in Halle) jedoch nur bis Eisenach, um daselbst zu verbleiben. [Magdeb. Bahnh.]
Anschlüsse in Halle: a) nach Cassel Brmt. 9 Uhr; b) nach Eisenach Nachm. 2³/₄ u.; c) nach Frankfurt a. M. Morgens 5 und Abds 6¹/₂ u.
" in Erfurt: a) nach Cassel Nachm. 1¹/₄ u.; b) nach Eisenach Abds 6¹/₆ Uhr; c) nach Frankfurt a. M. Morgens 3¹/₂ und Morgens 6¹/₁₂ Uhr.
" in Gerstungen: a) nach Cassel Nachm. 6¹/₂ u.; b) nach Frankfurt a. M. Morgens 6 und Mittags 12 Uhr.
- 4) Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München. Personenzug Morgens 5 Uhr (mit Uebernachten in Nürnberg), Mittags 12 Uhr (mit Uebernachten in Hof) und Abds 5 Uhr (mit Uebernachten in

Plauen). Auf derselben Tour: Güterzug, unter Personenbeförderung, Mrgns 6¹/₂ U., jedoch nur bis Zwickau und bis Reichenbach. [Bayersch. Bahnh.]

5) Nach **Magdeburg**, über Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch nach Paris u. London. Personenzug Mrgns 6 U. (mit Uebernachten in Minden), Mittags 12 U., unter eigener Beförderung nach Mecklenburg u. Hamburg, (mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge), endlich Abds 10 Uhr nach allen vorgenannten Orten direct. — Güterzug, unter Personenbeförderung, Mrgns 7¹/₂ u. Abds 6¹/₂ Uhr (letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen). [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Cöthen a) nach Berlin Mrgns 8¹/₄ u. Abds 5¹/₂ U.; b) nach Bernburg Mrgns 8¹/₄, Nachm. 2¹/₄ u. Abds 7¹/₄ U.; c) nach Wittenberg Abds 7¹/₂ U.

in Magdeburg: a) über Potsdam nach Berlin Mrgns 6, Vormitt. 11¹/₄ u. Abends 5¹/₄ U.; b) nach Cöln durch Schnellzug aus Berlin, jedoch mit erhöhten Preisen, Brmt. 9¹/₂ U.; c) nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch Paris u. London, durchgehends direct, Morgens 2¹/₄ U.; d) nach Halberstadt und den ad e. genannten Ortschaften Brmt. 9¹/₂ U., mit Uebernachten in Minden, von wo aus selbiger Zug Mrgns 7 U. auf Cöln weiter geht; e) gleichfalls nach Halberstadt etc. Nachm. 4¹/₄ U. mit Uebernachten in Uelzen und in Hannover, von wo aus selbiger Zug Mrgns 5 U., ersteren Orts auf Harburg, letzteren Orts auf Bremen weitergeht; f) über Wittenberge nach Mecklenburg u. nach Hamburg Mrgns 6¹/₂ U. direct, Abends 5¹/₂ Uhr aber mit Uebernachten in Wittenberge, von wo aus selbiger Zug Mrgs 5¹/₂ U. weitergeht.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10¹/₂—3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

Hermann Krone's Niesen-Daguerreotyp, Serhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glasalon täglich von Sonnenauf- bis Untergang, Bilder in beliebiger Größe von 1¹/₂ f bis 50 f.

Centralhalle:

Merantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.

Möbles-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Bergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 8—6 U. Abends.

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds. Unionshalle, Concert im Casino, 3—10 U.

Theater. (1. Abonnementsvorstellung.)

Letzte Gastdarstellung des Herrn **Staudigl**, vom K. K. Hoftheater nächst dem Kärthnerthore zu Wien.

Robert der Teufel,

große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Franz. des Scribe und Delavigne. Musik von Meyerbeer.

Personen:

| | |
|--|-----------------------|
| Robert, Herzog der Normandie, genannt Robert der Teufel, | Herr Wiedemann. |
| Bertram, sein Freund, | *** |
| Isabella, Prinzessin von Sicilien, | Fr. Schreiber-Kirchb. |
| Alberti, ein Ritter am Hofe des Königs von Sicilien, | Herr Wilde. |
| Der Major Domus des Königs | = Meißner. |
| Raimbaut, ein junger Landmann aus der Normandie, | = Quint. |
| Alice, ein Landmädchen aus der Normandie, seine Braut, | Fräul. Mayer. |
| Ritter und Edle. Hofdamen. Hofleute. Der Superior. Ordensbrüder. | |
| Turniergäste. Pagen. Trabanten. Landmädchen. Geister. Dämonen. | |

Ballet:

| | |
|------------------|-----------------|
| Helene | Fräul. Pöfelst. |
| Nonnen. Dämonen. | |

Scene: Sicilien.

*** Vertram — Herr Staudigl.

Krank: Herr Brassin.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Am 21. dieses Monats sind in den Sträuchern am rechten Ufer des Elsterflusses zwischen dem Jacobshospital und dem ersten Badeplatze die, wahrscheinlich während des letzten hohen Wasserstandes dort angeschwemmten Ueberreste des Leichnams eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts aufgefunden worden, deren Beschaffenheit darauf schließen ließ, daß seit der Geburt des Kindes mehrere Monate verflossen sein dürften und der Leichnam desselben längere Zeit dem austrocknenden Einflusse der Luft ausgesetzt gewesen sein möge.

Wir fordern Jeden, welcher irgend einen Umstand beizubringen im Stande sein sollte, welcher geeignet sein sollte, eine Aufklärung darüber herbeizuführen, wie der Leichnam an jenen Ort gekommen und wer die Mutter des Kindes sein möge, hierdurch auf, davon schleunigst uns in Kenntniß zu setzen.

Leipzig den 22. Mai 1851.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Rothe. Beyer.

Erledigung.

Die von uns unter dem 18. dieses Monats erlassene, in Nr. 142 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung hat sich erledigt, da die Paktarte

des Handelsmanns Moses Lemberg aus Strehlen gefunden worden ist.

Leipzig den 23. Mai 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Falck, Act.

Versteigerung.

Verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Mobilien, Hausgeräthschaften und sonstige Effecten sollen

Montags am 26. Mai

Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Gasthose zur weißen Taube 4 Treppen hoch durch mich notariell versteigert werden.

Adv. **Alexander Rind**,
requir. Notar.

Versteigerung.

Am Dienstag den 27. Mai und nach Befinden Mittwoch den 28. Mai 1851, von Vormittags 9 Uhr an, sollen alhier auf der Rudolphsstraße Nr. 1, 2 Treppen hoch, verschiedene Mobilien und Wirthschaftsgegenstände, ein vollständiges Reitzeug, eine Escadron-Armatur und circa 800 Flaschen Wein, insgesammt einer von Leipzig wegziehenden Familie zugehörig, meistbietend versteigert werden. Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist auf der Expedition des Herrn Adv. Dr. **Tauchnitz** einzusehen.

Leipzig den 23. Mai 1851.

A. Liebster, Notar.

AUCTION

Ich erbitte mir die Verzeichnisse zu der Gewandhaus-Auction.
Ferdinand Förster.

Holzauktion in Großschocher.

Freitag den 30. Mai sollen auf dem diesjährigen Gehau im Rittergutholze zu Großschocher 80—90 Klaftern eichnes, buchnes, ellernes Holz meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich obgedachten Tags früh 9 Uhr beim Ritterguthsförster **Zacharias** zu melden.

Nächsten Dienstag den 27. d. von 1/29 Uhr an werde ich verschiedene, zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände an Wäsche, Betten, Kleidern und dergl. in der zweiten Etage von Auerbachs Hofe am Neumarkte gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

Adv. **Hartmann**, requir. Notar.

Circa 53 Stück Schweine,

von welchen 40 Käufer, 8 Ferkel und 5 ausgewachsene und angemästete sind, sollen, so wie ein fettes Samentrind, wegen Wirthschaftsveränderung am

Dienstag den 27. Mai

Vormittags 9 Uhr auf dem Rittergute zu Seegeritz bei Taucha einzeln an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Post-Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Copenhagen

wird vom 25. Mai d. J. an zwei Mal in der Woche durch das Post-Dampfschiff „Obotrit“, Capt. Seth, unterhalten, und zwar:

von Wismar nach Copenhagen jeden Sonntag und Mittwoch Nachmittags 4 Uhr, nach Ankunft des Berlin-Hamburger Bahnzuges,

von Copenhagen nach Wismar jeden Montag und Freitag Nachmittags 2 Uhr.

Tarif für Passagiere und Güter unverändert billig.

Wismar den 14. Mai 1851.

Direction der Mecklenb. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Bei C. W. B. Raumburg in Leipzig (Königsstraße Nr. 2, 1 Treppe) ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (so wie bei Herrn Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11) zu haben:



Sechstausend Fuß hoch!

oder
das in seinen kühnsten Erwartungen
betrogene Leipzig.
Preis 3 Ngr.

In C. Schünemanns Verlag in Bremen ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Leipzig durch die Meinsche Buchhandlung, C. S. Neclam sen., Hinrichs'sche Buchhandlung und Julius Grobe zu beziehen:

Das Leben Jesu. Nach dem Bibeltext metrisch bearbeitet von L. A. Wohlbrück. 8. geh. Preis 5 Sgr.

* Unterricht. Im Franz., Engl. und Ital., so wie in allen kaufmännischen Wissenschaften sind für Erwachsene noch einige Stunden frei. An den Stunden für Kinder können noch einige billig Antheil nehmen.
Neukirchhof Nr. 27, 2 Treppen.

- = Weisnähen, besonders feiner Oberhemden etc.
- = Stickerel, auch franz. in Batisttücher etc.
- = Wäschezeichnen, Vorzeichnen, Stopfen in feine Stoffe, Spitzen etc. wird Poststr. Nr. 14, 3 Tr., angenommen und gebildeten Töchtern, noch schulfähigen wie erwachsenen,
* Unterricht ertheilt. *

Gerber-Bad.

Montag den 26. Mai wird dasselbe eröffnet. Abonnement-Billets kosten für Herren 1 Thlr., für Knaben 15 Ngr.
Leipzig den 24. Mai 1851.

Die Lobgerber-Innung.

Localveränderung von J. C. Postel.

Hamb. Rauchfleisch, Braunsch. Cervelat-, Roth- u. Zungenwurst, Westphäl. und Gothaer Schinken, Speck und ger. Kochfleisch, Pökelungen, Lüneburger Bräcken, Brathäringe, holl. Häringe, Prab. Häringe, ger. Lachs, Capern, Schweizerkäse, Brünellen, Morcheln, Citronen, Apfelsinen, Senf, so wie jede Sorte Wildpret ist zu haben bei

J. C. Postel,
Brühl Nr. 1, den 3 Schwanen vis à vis.

Zum 28. Juni d. J. geschehen zu Wien die 2te, 3te und 4te Ziehung der R. R. Oesterr. Classen-Lotterie, und es sind in derselben folgende Gewinne enthalten:

| 2. Ziehung. Fl. W. W. *) | 3. Ziehung. Fl. W. W. | 4. Ziehung. Fl. W. W. |
|-----------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1 à 200000. | 1 à 40000. | 1 à 20000. |
| 1 à 8000. | 1 à 3000. | 1 à 5000. |
| 1 à 4000. | 1 à 2000. | 1 à 2000. |
| 1 à 3000. | 1 à 1500. | 1 à 1500. |
| 1 à 2000. | 1 à 1200. | 1 à 1200. |
| 1 à 1500. | 1 à 1100. | 1 à 1100. |
| 1 à 1200. | 2 à 1000. | 9 à 1000. |
| 1 à 1100. | 2 à 500. | 5 à 500. |
| 2 à 1000. | 10 à 150. | 5 à 400. |
| 4 à 500. | 15 à 100. | 5 à 200. |
| 7 à 300. | 365 à 50. | 10 à 100. |
| 10 à 200. | 44000 à 5. | 260 à 50. |
| 12 à 150. | | 16000 à 10. |
| 18 à 100. | | |
| 18 à 75. | | |
| 36 à 50. | | |
| 80 à 25. | | |
| 230 à 20. | | |
| 2025 à 10. | | |
| 2450 à 2625000 fl. | 44400 à 293050 fl. | 16300 à 219300 fl. |

*) 5 fl. W. W. thun 2 fl. Conv.

Diese Lotterie besteht aus 280000 Loosen, und es bilden die Loose Nr. 1—110000 die Loose 1. Classe, die von Nr. 110001 bis 220000 die Loose 2. Classe, die von Nr. 220001—264000 die Loose 3. Classe, und die von 264001—280000 die 4. Classe.

Die Ziehung ist wie folgt arrangirt: Bei der 2. Ziehung spielen sämmtliche 280000 Loose mit; bei der 3. Ziehung nur die Loose 3. und 4. Classe, also die Nr. 220001—280000; bei der 4. Ziehung nur die Loose der 4. Classe, mithin die Nr. 264001—280000; ein Loos 3. Classe kann daher in 2. und 3. Ziehung gewinnen und ein Loos 4. Classe in 2., 3. und 4. Ziehung.

Rieten giebt es in 3. und 4. Ziehung gar nicht, sondern jedes Loos 3. Classe bekommt 5 fl. W. W., und jedes Loos 4. Classe 10 fl. W. W. als Prämie, wenn es nicht gezogen werden sollte. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt den 14. Juli nach dem Nennwerthe der Gewinne, mithin ohne allen Abzug.

Hierzu sind Loose

für 2. Ziehung berechtigt zu 1 1/2 Thlr.,

für 2. u. 3. Ziehung " " 3/4 " "

für 2., 3. u. 4. Ziehung " " 5/4 " "

zu haben bei

August Rind, Markt Nr. 6, 1 Treppe.

Aug. Damm, Möbelpolirer u. Lackirer.

Möbels werden fein polirt und lackirt, wobei die Reparaturen auf das Beste mit besorgt werden. Adressen und Bestellungen beliebe man gefälligst Tauchaer Straße Nr. 18B abzugeben.

Stubenmalerei und Oelfarben-Austriche aller Art werden gut und billig verfertigt von

Joh. Ant. Becker,

Decorations- und Stubenmaler, Naundörfchen Nr. 6.

Möbels werden reparirt, polirt, lackirt, auch werden Oelfarben gestrichen und Rohrsthühle bezogen. Ich garantire für gute Arbeit und verspreche schnelle und billige Bedienung.

Ch. S. Lingner, Johannisgasse Nr. 29.

Das berühmte und in ganz Sachsen genügend bekannte

Kummerfeldsche Waschwasser,



worüber jeder Flasche gerichtlich beglaubigte Zeugnisse beigegeben werden, ist einzig und allein — die ganze Flasche zu 2 Thlr. 5 Ngr. — die halbe Fl. zu 1 Thlr. 10 Ngr. — die Viertelflasche zu 20 Ngr. — zu beziehen von **Dr. Ferd. Jansen** in Weimar. — Nur alsdann ist das Waschwasser echt und unverfälscht, wenn die Flaschen mit dem nebenstehend abgedruckten Stempel verschlossen sind und die Etiquette mit der untenstehenden Namensunterschrift versehen ist.

Ferd. Jansen
Weimar

Eine Niederlage dieses Wassers befindet sich in Halle bei **Hrn. W. Sesse**, Schmerstraße Nr. 716.

Dr. Borchardts aromatische Kräuterseife,

approbirt von dem hohen Königl. Preuss. Ministerium der Medicinal-Angelegenheiten, empfiehlt sich, gestützt auf ihre sowohl von vielen renommirten Aerzten und Chemikern, wie auch von dem größern Publicum anerkannte Vortrefflichkeit, für jede Haushaltung und Toilette als das wirksamste und geeignetste Mittel zur Hautreinigung und Verschönerung. Sie erweicht und reinigt die Haut, trägt zu ihrer Erfrischung und Stärkung wesentlich bei, verschönert und verbessert den Teint und erhält denselben bei fortgesetztem Gebrauche in lebensfrischem Ansehen. Diese aus Kräutern vom Jahre 1850 erzeugte Kräuterseife eignet sich auch ganz vorzüglich für Bäder und wird zu diesem Zwecke mit dem besten Erfolge benutzt.

Dr. Borchardts aromatische Kräuterseife wird in Packetchen à 6 Ngr. verkauft und ist in Leipzig nur allein echt zu haben bei

Moritz Oberländer,
Reichels Garten.

Otto Rohringer,
Hainstraße.

Familienwäsche wird gut und billig gewaschen auf der Reudniger Straße Nr. 1A parterre.

Noble Herrenkleider,

elegant und solid gearbeitet, empfiehlt in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen das Kleidermagazin von

S. Conrad Ege, Brühl, Schwabe's Hof Nr. 65.

Muschnittwaaren

jeder Art verkauft billigst

Ferd. Blanbuth, Grimm. Str. Nr. 6, 1. Etage.

Damenhüte von **Gros de Naples** in den neuesten Façons werden um zu räumen à Stück 2 $\frac{1}{2}$ verkauft kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

und schwarz, grosse Auswahl
Corsets, Visites und Mantillen in Weiss
bei **K. Heike**, Grimm. Str. 2.

Gartenwerkzeuge für Kinder

jeden Alters empfiehlt

Wilhelm Müller, Nicolaisstraße Nr. 54.

Zum Verkauf empfiehlt Pianoforte's in Flügel- und Tafelform von solider Bauart **Carl Waage**, gr. Windmühlenstr. 15. Auch gebrauchte sind daselbst zu verkaufen oder zu vermieten.

Ein gebrauchtes aber gut gehaltenes Pianoforte in Mahagonygehäuse und über 6 Octaven Umfang steht zu verkaufen bei

A. Bretschneider, bair. Platz Nr. 5.

Eine Ottomane steht zum Verkauf blane Mäße Nr. 8. **L. S. W. e.**

Zu verkaufen ist ein Kammerdiener, 1 runder Tisch und Nähtisch (helle), 1 Spielstisch und runder Tisch (braun), ferner 1 Nähtisch und runder Tisch von Mahagoni, 1 Pfeiler Spiegel, 1 eleganter Geldschrank, 1 Sopha u. s. w. Frankfurter Straße Nr. 50, im Hofe hinten parterre.

Wagenpferde-Verkauf.

Wegen einer bevorstehenden längeren Reise sollen auf dem Rittergute Thammenhayn bei Wurzen ein Paar elegante 6jährige, leichte, fehlerfreie Goldfüchse, 11 Viertel 3 Zoll groß, verkauft werden. Näheres durch den Dekonomie-Inspector daselbst.



Junge englische Wasserhunde, dabei ein schwarzer 7 Monate alter, sind billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 11 im Gartenhaus bei **Sofmann**.

Eine Partie Schlamm ist zu verkaufen in **Gerhards Garten**.

Georginen.

Von meinem über 400 Sorten starken Georginen-Sortiment verkaufe ich noch à Duz. 1 u. 2 $\frac{1}{2}$ u. 3 $\frac{1}{2}$ (neueste sind vergriffen), so wie 30 St. 2 $\frac{1}{2}$, 50 3 $\frac{1}{2}$, 100 5 $\frac{1}{2}$ ohne Namen.

Schulze in Stötteritz.

NB. Die ohne Namen sind ebenfalls gute Blumen, nur kann es vorkommen, daß bei 100 St. manche Sorten doppelt gegeben werden.

Hoßgelben Cheribon, eine der edelsten Kaffeesorten, 8 $\frac{1}{2}$ pr. Pfd., empfiehlt **Hermann Welker**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Neue Matjes-Häringe

sind erneuert eingetroffen. Die Qualität ist fett, in Schock und einzelnen Stück empfiehlt und verkauft

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue Matjes-Häringe,

ganz zart und fett, im Ganzen und Einzelnen empfiehlt zu billigen Preisen **Sufav Juchss**, Hainstraße, Tuchhalle.

. Neue marinirte Häringe mit Früchten von 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. à Stück, frische Sülze, gekochtes Hamb. Pöbelfleisch, Pfeffergurken und täglich zweimal frisch gebratenen Schinken bei **C. F. Kunze**, gr. Fleischergasse Nr. 27.

. Neue Matjeshäringe, zart und billig, erhielt heute **C. F. Kunze**.

Ich erhalte jede Woche frische Zusendung Gothaer Fleischwaren, als: Cervelat-, Zungen-, Trüffel-, Roth-, Sülz-, Schinken- und Knackwurst; auch sind die so beliebten Würstchen zum Aufsteden wieder angekommen bei **C. F. Kunze.**

Neue Matjes-Häringe von wirklich ausgezeichneter Güte das Stück 2 1/2 Ngr., das Schock 3 Thlr., bei **Theodor Schwennicke.**

Glastafeln und Glaschränke

für Kurzwaren werden zu kaufen gesucht durch **Wilhelm Müller, Nicolaisstraße Nr. 54.**

Ein Kleidersecretair wird zu kaufen gesucht von **J. C. Richter, Gewölbe Halleische Straße Nr. 8.**

5000 Thlr. im Ganzen oder in einzelnen Posten, jedoch nicht unter 1000 Thlr., sind durch mich gegen pupillarische Sicherheit sofort auszuliehen. **Notar Robert Kleinschmidt.**

Gesucht wird sogleich ein Theilnehmer oder ein Antheil am Sommerabonnement, zweite Gallerie oder Loge, Mühlgasse Nr. 5, 2. Etage rechts.

Gesuch.

Zu einem bereits ganz neuen Geschäftsunternehmen, 30—40 Proc. tragend, wird noch ein Theilnehmer gesucht mit einem Vermögen von ca. 2000—3000 Thlr. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Für Buchbindergehülfen.

Zwei geschickte Gehülfen, geübt in Garnirung von Stickeren, können Condition in einer Werkstatt Dresdens erhalten. Anfragen erbittet Unterzeichneter franco einzusenden.

J. Wähler, Wallstraße Nr. 18.

Commis-Gesuch.

Für ein Fabrikgeschäft im Voigtlande wird zu baldigem Antritt ein in allen Comptoirarbeiten geübter Commis gesucht und sind hierauf bezügliche Offerten unter der Chiffre H. & S. bei Herrn **J. C. Eichorius** niederzulegen.

Auf ein hiesiges Comptoir wird gegen einen mäßigen Gehalt ein Copist gesucht, welcher eine gute Handschrift besitzen, so wie mit dem kaufmännischen Rechnungswesen vertraut sein und zugleich die besten Zeugnisse über sein bisheriges gutes Verhalten besitzen muß. Hieraus Reflectirende wollen ihre Offerten poste restante unter der Chiffre F. G. H. adressiren.

Ein Lithograph, welcher außer den nöthigen Fähigkeiten einige Kenntniß vom Druck besitzt, wird in eine Provinzialstadt des Königreichs Sachsen gesucht. Offerten und Probefchriften beliebe man abzugeben bei Herrn **Th. Thomas**, Buchhändler, Petersstraße.

Gesucht wird ein Tischlergeselle, am liebsten ein Fremder, auf eigene Kost und ausdauernde Arbeit. Näheres Markt Nr. 8, im Hofe rechts 3 Treppen.

Gesucht wird ein guter Tischler hohe Straße Nr. 9 bei **G. Fischer.**

Gesucht wird ein tüchtiger, gewandter und solider Keller auf Rechnung. Solche, die mit guten Attestaten und Empfehlungen versehen sind, können sich melden kleine Fleischergasse Nr. 4, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein Demoiselle, welche im Schneidern geübt ist, Hospitalplatz Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Aidermädchen, das im Nähen nicht unerfahren ist. Gute Atteste werden verlangt **Erdmannsstraße Nr. 12, 1. Etage.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 7.

Wegen plötzlicher Krankheit einer Köchin wird sofort auf 3 oder 4 Wochen eine Stellvertreterin gesucht am niedern Park Nr. 1, Treppe B, 1. Etage.

Bis zum 1. Juni wird ein Dienstmädchen gesucht, welche im Nähen nicht unerfahren sein darf, große Fleischergasse Nr. 22, 2 Treppen.

Gesucht wird von einer anständigen Familie zur Beaufsichtigung zweier Knaben von fünf und drei Jahren ein in gefesteten Jahren stehendes gebildetes Frauenzimmer von moralisch gutem Rufe, und haben sich zu melden Thomaskirchhof Nr. 23/160.

Eine gesunde Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres Königsstraße Nr. 14, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich eine Amme im Hotel de Saxe bei **W. Köpfer.**

Gesuch.

Ein in den 30er Jahren stehender und gebildeter Mann, welcher 9 Jahre als Unteroffizier diente, alsdann 3 Jahre Güterexpedient an einer sächsischen Eisenbahn war, im Rechnen und Schreiben gut bewandert ist, sucht eingetretener Verhältnisse halber baldigst ein anderes Unterkommen, sei es als Portier, Hausmann oder Markthelfer; auch stehen ihm die besten Zeugnisse von seinen gewesenen Vorgesetzten zur Seite.

Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter A. T. II in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Dekonom aus dem Herzogthum Altenburg, gebürtig bei Meuselwitz, wünscht bei einer liebenswerthen Herrschaft in der Umgegend von Leipzig als Verwalter anzutreten. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher gut rechnet und schreibt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter geringen Ansprüchen ein sofortiges Unterkommen als Markthelfer. Hierauf reflectirende Herren werden gebeten, ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes unter F. G. niederzulegen.

Eine gesunde Amme sucht so bald als möglich einen Dienst. Zu erfragen in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 18.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches längere Zeit bei einer anständigen Herrschaft hier gedient, gute Atteste aufzuweisen hat, in häuslicher Arbeit nicht unerfahren ist und nähen und stricken kann, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Geehrte Herrschaften bitten man ihre Adressen gefälligst unter L. H. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Zu miethen gesucht wird nächste Johannis ein Logis im Petersviertel von 2 bis 3 Stuben nebst Kammern und Zubehör. Adressen unter G. T. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wohnung bei ordentlichen stillen Leuten oder ein billiges Stübchen wird gesucht für ein auswärtiges, hier in Arbeit stehendes Mädchen. Adressen unter N. M. A. 12. franco auf Stadtpost zu geben.

Gesucht wird bis zu Michaelis ein Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör in der Grimma'schen Vorstadt unter poste restante V. II.

Gesucht wird zu Johannis d. J. 1 Familienlogis in der Nähe der Gerberstraße, von 40—45 Thlr. jährl. Zins. Adressen bittet man St. Magdeburg, Gerberstr., bei Hrn. Rister abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis ein Familienlogis im Preise von 40—60 Thlr. Adressen bittet man abzugeben beim Hausmann in Löhrs Garten.

Ein außer den Messen freies geräumiges Gewölbe, sofort beziehbar, wird zu miethen gesucht durch **Eduard Köpfer**, Alexanderstraße Nr. 2, 2. Etage.

Ein Sommerlogis von mehreren Stuben nebst Zubehör und Mitbenutzung des Gartens in der angenehmsten Lage von Plagwitz ist zu vermieten bei **G. Sebastian.**

Billig zu vermieten sind Neukirchhof Nr. 9 erste Etage 2 möblierte Stuben nebst Alkoven, sogleich oder zum 1. Juni.

Zu vermieten ist ein Logis, jetzt oder zu Johannis zu beziehen, für 50 Thaler, hohe Straße Nr. 4.

Ein Familienlogis ist für den jährlichen Zins von 54 Thaler zu vermieten und zu Johannis zu beziehen. Näheres Windmühlenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Logis 1 Treppe vorn heraus ist für 34 Thlr. zu vermieten, auch ein Parterre als Geschäftslocal, Webergasse Nr. 12.

Billig zu vermieten ist ein kleines möbliertes Stübchen Brühl, Leinwandshalle, im Hofe quervor 2 Treppen.

Eine Familienwohnung zu 70 Thlr. ist zu Johannis zu vermieten Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2.

Ein erster Hausstand mit Niederlage ist in der ersten Messwoche jeder Leipziger Messe von der Michaelismesse an in der kleinen Feuerkugel auf dem Neumarkt sofort zu vermieten und das Nähere 1 Treppe hoch ebendasselbst zu erfragen.

Zu vermieten

ist zum 1. Juli eine freundliche möblierte Stube nebst Schlafgemach Dresdner Straße Nr. 47, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmöblierte Stube für einen oder zwei ledige Herren Reudniger Straße Nr. 16, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen an ordnungsliebende Menschen Brühl Nr. 32, im Hofe 3 Treppen rechts.

Zu vermieten und den 1. Juni zu beziehen ist ein möbliertes Zimmer mit Alkoven. Näheres theilt Herr Theodor Koch, Halle'sche Straße Nr. 12 gütigst mit.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Stübchen mit separatem Eingang. Zu erfragen Zeißer Straße Nr. 7.

Zu vermieten ist eine Stube und einige Schlafstellen Katharinenstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Juli am Markt ein billiges möbliertes Garçon-Logis von einer Stube und zwei Stubenkammern, Aussicht auf den Markt. Näheres am Markt Nr. 8, links 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven für einen oder zwei ledige Herren Thomaskgäßchen Nr. 9, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven Brühl, grüne Tanne, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein ausmöbliertes Zimmer nebst Alkoven 1 Treppe mit separatem Eingang kl. Fleischergasse Nr. 16.

Zu vermieten sind sofort 2 Stuben, Aussicht nach der Promenade, 2 Treppen in der Halle'schen Straße Nr. 8. Thomas.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine freundlich möblierte Stube 1 Treppe vorn heraus Reudniger Straße Nr. 2. Auch sind daselbst 2 Schlafstellen offen.

Eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermieten und kann sogleich oder den 1. Juni bezogen werden. Näheres Petersstraße Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus, Museum vis à vis.

Zwei nette freundliche Stuben ohne Möbel sind noch Umstände halber zu Johannis leer bei

Blaubuth, Elsterstraße.

Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht.

Eine still gelegene freundliche Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten in Gerhards Garten, zu erfragen beim Portier.

Eine freundliche Stube ist auf einige Monate zu vermieten Ritterstraße Nr. 22 bei **F. Wolf.**

Eine Stube mit Möbeln ist an einen Herrn zu vermieten innere Dresdner Straße Nr. 17, 3. Etage.

Eine möblierte Stube ist zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 18 b parterre.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten kl. Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube Petersstraße Nr. 18, im Hause 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen große Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle blaue Mütze Nr. 8. **Löwe.**

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe bei Herrn **Serbe.**

Offen ist eine Schlafstelle vorn heraus Zeißer Straße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Peterschießgraben 2 Treppen.

Billig zu vermieten sind einige Gebett Federbetten Brühl, Leinwandhalle, im Hofe quervor 2 Treppen.

Cirque Olympique

in der neu erbauten Arena auf dem Königsplatz.
Heute Sonntag den 25. Mai 1851
zwei Vorstellungen.

In der ersten Vorstellung (Nachmittags 4 Uhr) wird als zweite Abtheilung gegeben:

Die Räuber in den Abruzzen,

große romantische Spektakel-Pantomime mit Märschen, Tänzen, Gefechten, Evolutionen und Tableaux in 2 Abtheilungen, dargestellt von der ganzen Gesellschaft, mehreren dressirten Pferden und Hunden.

Vor der Pantomime werden sich alle Mitglieder in ihren verschiedenartigsten Productionen zu Pferde auszeichnen.

Zweite Vorstellung Abends 8 Uhr.

Zum zweiten Male:

Die Gefahren Heinrichs IV.,

König von Frankreich, beim Uebergang über die Marne, oder: Die heldenmüthige Müllerin.

Große historische Spektakel-Pantomime mit Schlachten-Gruppen, Evolutionen, komischen Scenen und Tableaux in 3 Abtheilungen.

Programm vor der Pantomime:

- 1) Verschiedene antike Productionen und gymnastische Uebungen zu Pferde von Franz Martinek.
- 2) Die Haimons-Kinder zu Pferde.
- 3) Das Jagdpferd Driol, geritten von dem Fräulein Olympia Perffval.
- 4) Der kühne Husar zu Pferde, executirt von Herrn Gustav Felsenmaier.
- 5) Herr Carl Hing als gewandter Voltigeur.
- 6) Frau Lora Gautier-Clarke in ihren lieblichen Tänzen und Attituden zu Pferde.
- 7) Das Schulpferd Antar, geritten von Herrn Joseph Hager.
- 8) Der Matrose im Sturm, mimische Scene.
- 9) Die beiden Gymnastiker.

Alles Nähere besagen die Inschlagzettel.

E. Beranek, Director.

Kunst-Anzeige!

Den verehrten Kunstfreunden zeigt W. Kolter an, daß heute den 25. Mai eine große außerordentliche Vorstellung, verbunden mit einem großen brillanten Feuerwerk bei nur irgend günstiger Witterung zuverlässig stattfindet. Ein Näheres besagen die Zettel.

W. Kolter, Director.

Unwiderruflich bloß heute noch

ist das Modell des Londoner Glaspalastes aufgestellt in der Bude auf dem Köpplaz. Auch die Albino ist bloß heute noch in derselben Bude zu sehen.

Ich bitte noch um recht zahlreichen Besuch und danke zugleich herzlich für den zahlreichen Besuch, der mir zu Theil wurde.

Hochachtungsvoll **H. Bernig.**

Schreyers Affen-Theater

in der eigens neu dazu erbauten Bude Nr. 3 auf dem Köpplaz.

Heute Sonntag den 25. Mai finden daselbst unter der Direction des Herrn **Carl Orban**

zwei große Vorstellungen

des vierfüßigen Künstler-Vereins mit verschiedenen Variationen statt.

Casseneröffnung um 4 Uhr, Anfang der ersten Vorstellung um 5 Uhr, der zweiten Hauptvorstellung um 8 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Johanna Schreyer, Eigentümerin.

Amphion.

Montag den 26. Mai Abendunterhaltung mit Ball im Schützenhause. Gastbilletts bei Herrn Gastwirth **Wintertling, Brühl, Rauchwaarenhalle.**

Hotel de Prusse. Heute 7 Uhr.

C. Schirmer.

Rappo's Théâtre Académique auf dem Noßplaz.



Sonntag den 25. Mai
2 große Vorstellungen
des
**Charles & François
RAPPO**
mit einem Personal von 86 Personen.
Programm.

1. Abtheilung: Gymnastischer Blumenstrauß, oder eine Zusammenstellung von mehr als 300 Productionen in allem Genre.
 2. Abtheilung: Bioplastisches Museum, oder Gallerie lebender Bilder. Mit neuem Programm.
 3. Abtheilung: Zum ersten Male: **Napoleon bei Austerlitz.** Große historisch-mimische Evolutionscene, von 100 Personen ausgeführt.
- Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr Nachmittags, der zweiten um 8 Uhr Abends.

CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag den 25. Mai im großen Saale

Extra-Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Das Nähere besagen die Programme.

Anzeige. Morgen Montag den 26. Mai Extra-Concert im großen Saale.
Fr. Niede.

CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag den 25. Mai

zum Schluß der Messe im großen Saale bei Unterhaltungsmusik

Table d'hôte à 10 Ngr. Anfang präcis 1 Uhr.

Abends findet ein

Grosses Extra-Concert vom Stadtmusikchor
statt, wobei à la carte gespeist und feines Nürnberger Bier verabreicht wird.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Heute musikalische Abendunterhaltung in der Bierhalle.
G. E. Reusch.

Hôtel de Pologne.

Zum Schluß der Messe wird heute in den obern neu decorirten Sälen bei Concertmusik Mittags und Abends à la carte gespeist; die **table d'hôte** beginnt präcis 1 Uhr.
Leipzig. Großberger & Kühl.



Der 5 Tyrol. Nationalsänger Gebr. Meister

unwiderrufflich letzte Production findet Sonntag den 25. Mai im Schützenhause statt, wobei sie öffentlich ihren herzlichsten Dank für die gute Aufnahme der schon bekannten gemüthlichen Bewohner Leipzigs aussprechen.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

3881

Sonntag

(Beilage zu Nr. 143.)

25. Mai 1851.

Humoristen. Da Herr Gräfe in Neuschönefeld die Concession zu dem gestern angekündigten Sommervergnügen nicht erhalten hat, so wird es hiermit widerrufen. **D. B.**

Die Restauration des Bades Wittekind

beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß von heute ab und für die Dauer der Saison täglich
die Table d'hôte Mittags 1 Uhr ihren Anfang nimmt,
daß aber außerdem auch noch
ein Mittagstisch von 12 bis 1 Uhr

eingerrichtet ist und zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.
Unterzeichneter hat noch mehrere herrschaftliche Badewohnungen zu vermieten.
Bad Wittekind, am 21. Mai 1851. **Gustav Beschmidt.**

Concert

im großen Kuchengarten
heute Sonntag
von der Sängersfamilie
Schattinger.

Bei günstiger Witterung im Garten.
Anfang nach 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Für die freundliche Aufnahme und den gütigen Besuch, der uns auch in dieser Messe wieder zu Theil wurde, sagen wir allen unsern Freunden und Gönnern den herzlichsten Dank. Ueber Alles in der Messe vorgekommene Wirkliche oder Unwirkliche ziehe ich lieber einen Schleier drüber, und es bittet um wirklichen Besuch
die Familie Schattinger.



Abschieds-Concert

in Weils rhein. Restauration
heute Sonntag
von der Sängersfamilie
Schattinger,

wozu Herren und Damen freundlichst eingeladen sind.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Weils Rheinische Restauration.

Heute Abend letztes Concert von der Familie Schattinger, verbunden mit einer brillanten Schlußdecoration, wobei ich mit einer Auswahl von Speisen bestens gesorgt habe. Zugleich bemerke ich, daß ich die erste Sendung Württembergischer Felsenkellerbier erhalten, die heute angezapft wird. Die Gose, so wie das Löbnitzer Bitterbier sind fein.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag Production des beliebten Minnesängers Herrn Julius Sprenger aus Berlin.

Heute Concert im Schweizerhäuschen. Anfang 3 Uhr.

Grosser Schnelllauf.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, einem hochzuverehrenden Publicum ergebenst anzuzeigen, daß er heute Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr den Weg vom Feldschlösschen bis Connewitz 4 Mal hin und wieder zurück in dem unglaublich kurzen Zeitraum von nur 80 Minuten zurücklegen wird. Daher schmeichelt sich derselbe, ein recht zahlreiches Publicum versammelt zu sehen.
Sebenkreit, Schnellläufer.

Feldschlösschen.

Bei dem heute stattfindenden Schnelllauf werde ich nicht ermangeln, mit einer großen Auswahl von Speisen und Getränken bestens aufzuwarten.
R. Schulze.

Zweinaundorf.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert in dem herrschaftlichen Kaffeegarten. Es ist Alles angeboten, um einem hochzuverehrenden Publicum beste Erholung zu bieten, wobei ich mein ausgezeichnetes Pilsbier empfehle.
Hochachtungsvoll Fr. Brabant.

Gothischer Saal. Montag den 26. Mai öffentliches Tanzvergnügen, Anfang um 6 Uhr, wobei ich mit guten Speisen und Getränken aufwarten werde.
F. A. Schnabel.

Olympia.

Morgen 1. Abendunterhaltung im Feldschlößchen. Der Vorstand.

Bonrand.Heute Sonntag den 25. Mai großes Concert vom Stadtmusikchor.
Anfang 3 Uhr. Das Nähere besagen die Programme.
Fr. Riede.**ODEON.** Einem schätzbaren hiesigen, so wie auswärtigen Publicum empfehle ich meine unter heutigem Datum eingerichtete bayerische Bierstube, so wie auch meine im Souterrain befindliche Regelfabrik, welche für Gesellschaften noch einige Tage unbesetzt ist.
F. A. Baumann.**ODEON.** Heute Sonntag von 3 Uhr Concert und von 5 Uhr an Ballmusik mit verstärktem Orchester.
Das Musikchor von C. Fölk.**TIVOLI.** Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Morgen Montag Tanzmusik. Das Musikchor v. W. Wend.**Wiener Saal.** Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor v. W. Wend.**Leipziger Salon.** Heute Sonntag den 25. Mai Concert und Ballmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.**COLISEUM.** Sonntag und Montag Concert und Tanzmusik in den neu ausdecorirten Sälen. J. E. Tannert.**Peterschießgraben.**Heute Tanzmusik mit gut besetztem Orchester.
Das Musikchor.**Peterschießgraben.**Heute früh Speckkuchen.
Aug. Wegel.**Sonst Mey's Kaffeegarten.** Heute Abendunterhaltung. J. G. Gerber.**Die Familie Kilian**

heute Sonntag Nachmittag im Felsenkeller, Abends im rheinischen Hof bei Herrn Jobue.

Milchgarten.Daß der Milchgarten der Oekonomie des Brandvorwerks heute Sonntag als den 25. d. M. wieder eröffnet ist, wird einem geehrten Publicum hiermit ergebenst bekannt gemacht.
H. Regel.**Concert in Stötteritz**

heute Sonntag von Hauschild, starkbesetzt, wobei Spritz-, Flander- und mehrere Kaffeekuchen. Abends: Spargel mit Cotelettes, Beefsteaks, Eierkuchen mit Gurkensalat, vorzüglicher Maitrank u. Schulze.

St. Marien-Brunnen.Heute und morgen ladet zu frischen Kuchen, guten Bieren, kalten und warmen Speisen ergebenst ein
Karl Müller.**Lhonberg.**Heute zu Fladen, Stachelbeer- und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein
M. Friedemann.
NB. Frischen Maitrank.Zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, so wie Getränke bietet
C. W. Grohmann
auf der Insel Buen Retiro.**Felsenkeller bei Lindenau.**Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, verschiedenen Sorten Bier und Speisen ergebenst ein
die Restauration.**Gasthof in Lindenau.**Zu einer Auswahl Kuchen, guten Speisen und Getränken ladet ich heute ergebenst ein.
C. Jahn.**Plagwitz.**Heute ladet zu verschiedenen Speisen und Getränken, so wie zu frischem Gebäck ergebenst ein
Düngefeld.**Schleussig.**

Ergebenste Einladung zum ersten Früh- u. Nachmittags-Concert heute Sonntag den 25. Mai vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons unter Leitung des Bataillons-Signallist Herrn Blype. Für gute Getränke, warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt. Ich bitte um zahlreichen Besuch. J. G. Volter.

Zum BogelschießenSonntag den 25. Mai 1851 ladet ergebenst ein
Friedrich Reinhardt, Mühlchenke zu Knauthain.**Gosenschenke in Guttritzsch.**Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
A. Senfer.**Gasthof zum Helm in Guttritzsch.**Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetztes Concert.
Das Musikchor von C. Hauslein.**Gasthof zum Helm in Guttritzsch.**Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Kuchen, morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein
G. Söhne.**Restauration zu Leuzsch.**Heute und morgen frischen Kaffee-, Sand- und anderen Kuchen, auch ladet ich zu einem Töpfchen feinen Lagerbier ergebenst ein.
Friedrich Löcher.**Bahnhof Schkenditz.**

Heute Ballmusik.

Drei Mohren.Heute Stachelbeer- u. div. Kaffeekuchen, reiche Auswahl Speisen und extrafeines Bier. Um zahlreichen Besuch bittet
Debisch.**Brandbäckerei.**Heute Sonntag ladet zu Flander-, Suister-, Spritzkuchen, Fladen, Stachelbeer- und gutem Kaffeekuchen. Um Besuch bittet
Eduard Gentschel.**Gosenthal.**Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
C. Bartmann.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Nachmittag Concert.

Das Musikchor des 4. Bat. Leipziger Communalgarde.
W. Serfurth.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Um 1 Uhr und 4 Uhr frisches Gebäck, so wie mit einer großen Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke werden wir bestens dienen.
NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Sinen guten Mittagstisch mit Abonnement empfiehlt E. Dürr.
Außer bairischem ein vorzüglich gutes Lagerbier à 13 Pf.

Restauration von C. F. Keller, jetzt große Fleischergasse Nr. 6. Heute früh **Speckfuchen** und **Knackbein.** Zugleich empfehle ich mein gutes **Billard.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.
NB. Das echt bairische Bier ist vorzüglich, à Töpfchen 15 Pf.

Gotthelf Weinert, Klostersgasse Nr. 7, früher **Schag,** empfiehlt **Apfelwein** à Flasche 3 Ngr., echt bairisches und Lagerbier und alle Abende **Beefsteak;** auch biete ich dem mich beehrenden Publicum eine Auswahl illustrirter und anderer Zeitungen dar.

Echt bairisches Bockbier,
à Töpfchen 3 Ngr., wird heute und folgende Tage dieser Woche verzapft. **Chr. Engert,** sonst J. J. Ast, Reichsstr. 15 part.

Zum Mittagstisch, à Portion 3 Ngr., ladet ergebenst ein
C. Senning, kleine Fleischergasse Nr. 7.

Es empfiehlt einen guten Mittagstisch à Portion 3 Ngr.
S. Eisemann, große Fleischergasse Nr. 27.

Restauration zum Wintergarten.
Heute Abend Sauerbraten mit Klößen.

Morgen den 26. Mai ladet zum Schlachtfest freundlichst ein
Liebner im Läubchen.

Morgen früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Heute früh **Speckfuchen** bei
Eduard Fröblich, Preußergäßchen Nr. 13.

Heute Morgen 10 Uhr **Speckfuchen,** wozu ergebenst einladet
A. Jbbe im Leipziger Bierzelt auf dem Rosplatz.

Verloren wurde am 23. d. gegen 4 Uhr auf der Zeiger Straße ein Batisttaschentuch, C. B. gothisch gelb und weiß gestickt. Man bittet dasselbe gegen angemessene Belohnung Zeiger Straße Nr. 18 im Hofe 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurden zwei Zinscoupons nebst Talon. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn **Sehnert** im Böttchergäßchen 2.

Verloren wurde am Sonnabend den 24. Mai ein goldner Dhrreif von einem armen Dienstmädchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn abzugeben auf der Serbergasse, goldne Sonne zwei Treppen.

Verloren wurden gestern 3 zusammengebundene Schlüssel von der Nicolaisstraße bis an den Läubchenweg. Abzugeben gegen Belohnung im Rosenkranz, Nicolaisstraße, bei Herrn **Nichter.**

Liegen geblieben ist Donnerstag den 22. Mai in der Bude des Herrn **Nappo** auf dem ersten Plaze ein schwarzseidner Regenschirm. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen angemessene Belohnung abzugeben Zeiger Straße Nr. 26 parterre.

Stehen geblieben ist vor einiger Zeit ein Regenschirm beim Dr. med. **Reichenbach** in Lurgensteins Garten.

Ein in voriger Woche irgendwo stehen gebliebener schwarzseidner Regenschirm mit eisernem Gestell ist gegen Belohnung beim Hausmann in Lehmanns Garten abzugeben.

Donnerstag den 22. Mai ist im hiesigen Turnlocale ein schwarzseidener Regenschirm, gezeichnet „Mohs“, vertauscht worden. Man bittet, denselben Inselstraße Nr. 14 bei Witwe **Meyer** umzutauschen.

Abhanden gekommen ist eine große Kage, weiß, mit drei schwarzen Flecken. Wer selbige zurückbringt Salzgäßchen Nr. 1, 1. Etage, erhält eine gute Belohnung.

Ein schwarz und weiß gefleckter Wachtelhund mit rothem Lederhalsband und Steuerzeichen ist am 23. d. M. abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung Halle'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.

Alle Diejenigen, welche durch Unterzeichneten Bier aus der Brauerei Mäckern auf Credit entnommen haben, werden hierdurch dringend ersucht, ihren Verbindlichkeiten binnen 14 Tagen nachzukommen, widrigenfalls die strengsten Maßregeln ergriffen werden.
Forster, Bierverleger.

Alle bei mir über 1 Jahr verpfändeten Gegenstände werden, wenn solche bis zum 1. Juli d. J. nicht eingelöst sind, nach gerichtlicher Taxation sofort verkauft. **Friederike Meyer.**

Es circuliren verschiedene Briefe und Zeugnisse, worinnen die Bittsteller sich auf uns berufen. Wir fühlen uns daher veranlaßt zu erklären, daß wir uns für würdige Arme jederzeit nur persönlich verwenden werden, bitten also von heute an auf derartige Briefe nicht weiter zu achten.

Dr. Otto Kreuzler,
Lehrer an der Nicolaischule.

Prof. Dr. Lindner
sen.

Da sich von mehreren Seiten falsche Gerüchte gegen mich verbreitet haben, daß Herr **Böhme** mein Local zum **Tanzunterricht, gr. Fleischergasse, goldnes Herz,** von jetzt an inne habe, ist blos „blinder Lärm.“ Daher zeige ich einem resp. Publicum hiermit ergebenst an, daß von **Dienstag** den 27. Mai a. c. Abends 8 Uhr die **Tanzstunden** wieder wie gewöhnlich ihren Anfang nehmen. Sollten sich aber derartige **Verläumder** noch mehrere finden, welche falsche Gerüchte gegen mich verbreiten, so sehe ich mich genöthigt, **obrigkeitliche Sülze** gegen sie in Anspruch zu nehmen.
C. C. J. Müller, Tanzlehrer.

Man bittet dringend, einen trostlosen Hut, der auf den traurigen Namen „G. Lehmann“ hört, schleunigst in Kochs Hofe abzuholen.

Der Eigenthümer und seine Hausnummer sind wohlbekannt.

In einigen Tagen erhalten Sie das Gewünschte von

D. A. E.

Herrn **August Schmidt** vom 4. Bat. gratulirt zu seinem
Wiegenfeste sein Freund
+++

Meine Dichterei ist nicht viel werth,
 Ich bringe wohl manches Wort verkehrt,
 Doch kann ich nicht schweigen, es treibt mich im Geist;
 Ich will mit Antworten nichts erreichen, nur was Liebe beweist.
 Doch bitte ich, nicht persönlich die Liebe zu nehmen,
 Was mein Geist spricht, ist mir als Mensch nicht gegeben!
 Ringen und streben durch Wort und That,
 Will ich darnach leben, bis ich's Ziel erlangt hab'.
 Ich streb' nicht etwa nach Güter und Stand;
 Ich dank' schön — ich leb' lieber das Gott erbarm,
 Als viel verantworten vor Gottes Arm;
 Drum bleib' ich lieber tief und in hoher Achtung vor Denen —
 Die auf Erden müssen beides erwählen.

An ihn.

Wer zum Esel mit langen Ohren
 Ist erzogen, vielleicht geboren,
 Kann nicht wählen, was menschlich ist.
 Friß Deine Disteln, doch Schweige mein Christ!

L..... M..... Z.

Von ganzem Herzen gratulirt Ihnen zum heutigen Tage
 Leipzig den 25. Mai 1851. R. Sch. R. Sch.

Alle Diejenigen, welche ihrem Freunde Sand vor seiner Abreise nach Amerika noch einen geselligen Abend bereiten wollen, werden hierdurch eingeladen, kommenden Montag den 26. Mai sich auf der Wartburg einzufinden.

Zur Abschiedsfeier unseres Collegen Eduard Sand, vor seiner Abreise nach Amerika, werden alle seine Freunde hierdurch eingeladen, morgen Abend in der Wartburg (Schrotergäßchen) zu erscheinen.
 Im Namen vieler seiner Collegen:
 H. V. G. F.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12^{1/2} U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Angelkommene Reisende.

Albrecht, D. v. Dessau, Grimm. Straße 16.
 Abelberg, D. v. Arnstadt, und
 Arnoldi, Rfm. v. Gotha, Palmbaum.
 Adelman, Wundarzt v. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Andt, Rfm. v. Mannheim, goldnes Sieb.
 Asmann, Gutsbes. v. Wallendorf, St. Dresd.
 v. Apennin, Offic. v. Prag, Hotel de Russie.
 Ahtreich, Def. v. Christiansfeld, St. Hamburg.
 Becker, Landger. Dir. von Düsseldorf, Hotel de Baviere.
 Brieff, Lithogr. v. Petersburg, Dieg. G. garni.
 Buchberg, Part. v. Wien, Stadt Breslau.
 Bieler, Schiffsherr v. Königstein, G. de Russie.
 Clemens, Rfm. v. Triß, grüner Baum.
 Colberg, Stud. v. Halle, Palmbaum.
 Corbay, Rfm. v. Petersburg,
 Galinich, Rfm. v. Berlin, und
 Granz, Part. v. Hamburg, Stadt Rom.
 Deliège, Rfm. v. Lüttich, und
 Drews, Musikus v. Berlin, Palmbaum.
 Duncker, Rfm. v. Bremen, und
 Drexel, Rfm. v. Philadelphia, Hotel de Bav.
 Dammhann, Part. v. München, St. Mailand.
 Diezmann, Frau v. Altenburg, Münch. Hof.
 Dunte, Part. v. Schwerin, gr. Blumenb. rg.
 Franke, Rfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Fleischhauer, Pastor v. Altenburg, g. Hahn.
 Fink, Cand. v. Stuttgart, Stadt Nürnberg.
 Gänther, Rfm. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Greiner, Fabr. v. Igelshieb, goldner Hahn.
 Grohmann, Rfm. v. Nürnberg, und
 Greinert, Rfm. v. Köpchenbrode, Palmbaum.
 Gottschall, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 Gebert, Ger. Dir. v. Borna, Münchener Hof.
 Gühne, Gutsbes. v. Liebau, grüner Baum.
 v. Honacz, Offic. v. Wien, Hotel de Russie.
 Hoyer, Rfm. v. Frankf. a/M., Stadt Wien.
 Helbig, Def. v. Ponitz, goldner Hahn.
 Hefner, Stud. v. Halle, Palmbaum.

Hinrichs, Rent. v. Rostock,
 Hirschfeld, Rfm. v. Königsberg, und
 Heyn, Rfm. v. Oldenburg, Hotel de Bav.
 Jeddensen, Part. v. Schwerin, gr. Blumenberg.
 Klöber, Fabr. v. Dresden, goldner Hahn.
 Knaack, Rfm. v. Berlin, Grimm. Str. 9.
 Koch, D. v. Heildorf, Palmbaum.
 Knecke, Rfm. v. Bremen,
 v. Klente, Rittmstr. v. Hannover, und
 Kraw, Part. v. Dresden, Hotel de Baviere.
 Kallow, Gutsbes. v. Köbel, und
 Kähler, Part. v. München, Stadt Mailand.
 Knapp, Hopfenhbl. v. Altenburg, braunes Ros.
 Kroker, Oberstleutn. von Magdeburg, Hotel de Pologne.
 Kröger, Part. v. Petersburg, gr. Blumenberg.
 Kämena, Rfm. v. Bremen, und
 Kesselring, Buchhbl. v. Hildburghausen, Stadt Hamburg.
 v. Lilienstern, Gutsbes. v. Schwerin, gr. Blbrg.
 Liebel, Rfm. v. Minden, Münchener Hof.
 Levy, Buchhbl. v. Bockenheim, Stadt Breslau.
 Lesser, Buchhbl. v. Altona, Rudolphstr. 2.
 Lisse, Rfm. v. Hamburg,
 Leo, Rfm. v. Königsberg, und
 Levin, Rfm. v. Petersburg, Hotel de Pologne.
 Meser, Rfm. v. Dresden, Dieses Hotel garni.
 v. Monsterberg, Leutn. v. Magdeburg, und
 v. Nacho, Oberst v. Wien, Hotel de Pologne.
 Meyer, D. v. Braunschweig, Stadt Rom.
 Rasmann, Maler v. München, Stadt Rom.
 Reu, Fel. v. Wien, Stadt Rom.
 Müller, Rfm. v. Brandenburg, St. Hamburg.
 Reibhardt, Vorsteher v. Eckartshaus, St. Dresd.
 Reckarsulle, Rfm. v. Paris, Stadt Breslau.
 Dschag, Rfm. v. Chemnitz, Dieses G. garni.
 Pogrebow, Rfm. v. Warschau, Hotel de Russie.
 Padow, Rfm. v. London, und
 Plate, Rfm. v. New-York, Hotel de Baviere.

Pfeil, Part. v. New-York, Stadt Rom.
 Volster, Def. v. Hartmannsdorf, br. Ros.
 Reichel, Rfm. v. Roswein, Palmbaum.
 Reinsch, Rfm. v. Hof, und
 Roth, Rfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
 v. Reitzenstein, Rittmstr. v. Soburg, Münchener Hof.
 Schramm, Rfm. v. Offenbach, und
 Schmidt, Frau v. München, Hotel de Baviere.
 Schrader, Rfm. v. Dresden, Palmbaum.
 Stolpner, Roshbl. v. Chemnitz, br. Ros.
 Sutor, Stadtrath v. Naumburg, Stadt Rom.
 Schiffner, Cond. v. Petersburg, Dieses Hotel garni.
 Schmidt, Brauer v. Nürnberg, und
 Schlefinger, Rent. v. Berlin, Hotel de Pol.
 Schurig, Rfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Schlobach, Pechstereibesitzer v. Durchwehna, goldnes Sieb.
 Scheel, Fabr. v. Cassel, Stadt Hamburg.
 v. Schönberg, Baron v. Thammehain, und
 v. Schröder, Rittmstr. v. Ischna, St. Dresd.
 Schönbart, Adv. v. Neulirchen, Stadt Wien.
 Schnabel, Rfm. v. Hückeswagen, gr. Blumenb.
 Schröder, Literat v. Burgdorf, Stadt Breslau.
 Tielendroch, Kaufm. von Warnemünde, Hotel de Russie.
 Trauth, Adv. v. Seida, goldner Hahn.
 Tzypault, Rfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
 Voss, Rfm. v. Montjoie, Hotel de Baviere.
 Wäntig, Rfm. v. Gr.-Schönau, Lauch. Str. 13.
 Wolluhn, Rfm. v. Berlin, und
 Wendt, Rfm. v. Danzig, Palmbaum.
 Weinberg, Rfm. v. Rachen, Hotel de Bav.
 Wagner, Baumstr. v. Dresden, grüner Baum.
 Wänter, Rfm. v. Elbersfeld, Stadt Hamburg.
 v. Welzien, Frau von Schwerin, großer Blumenberg.
 Zschode, Rfm. v. Meerane, Stadt Wien.

Für den Inseraten-Theil verantwortlich: E. Polz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von E. Polz.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden beehren sich, jedoch nur auf diesem Wege, ihre Verlobung ergebenst anzuzeigen
 Bertha Ronke.
 Rudolph Brückmann.
 Lauer und Belgershain am 17. Mai 1851.

Am 21. d. verschied der Buchdruckergehülfe Herr Carl Ferdinand Robert Dölz von hier. Seit fast 19 Jahren in meiner Officin wirksam, hatte er sich durch Treue und Thätigkeit in den ihm mehrfach übertragenen Branchen mein Vertrauen erworben, so daß ich seinen Verlust aufrichtig beklage und ihm stets ein dankbares Andenken bewahren werde.
 Leipzig, den 23. Mai 1851. B. G. Zembner.

Heute erhielten wir die traurige Nachricht von dem Tode unserer geliebten Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Amalie verw. Oberstleutenant Dubravska, geb. Klaffig; sie starb in Nicolajeff im Kreise der Ihren am 14. April. Allen theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen diesen schmerzlichen Verlust nur hierdurch an
 Leipzig den 23. Mai 1851. Die Hinterlassenen.

Heute in der 2. Morgenstunde endete unser guter Vater, Bruder und Schwager, der Schirmfabrikant Theodor Kämpf, in seinem vollendeten 37. Lebensjahre. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht.
 Leipzig, den 24. Mai. Die Hinterlassenen.

Gestern Abend 1/28 Uhr verschied mein treuer Vater, Heinrich Dittmar, zu einem bessern Jenseits. Diese Nachricht widmet lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid
 Leipziger, den 24. Mai 1851. Christiane verw. Dittmar.